

Beßbeck, Weelze, Bevensen, Wulfelade, Lutter und Duensen gehörten 1).

Im 18. Jahrhunderte gehörten zu dieser Voigtei 16 Dörfer, namentlich auch Mariensee, Duensen und Helstorf 2).

Als Mandelsloher Voigte erscheinen in den Jahren 1646 bis 1659 Lippold v. Gilten und in den Jahren 1669 bis 1673 Bartold Röpke (Röveke).

Zum jetzigen Amte und Amtsgerichte Neustadt a. R. gehören von der ehemaligen Voigtei Mandelsloh die Dörfer Amedorf, Bevensen, Brase, Bühren, Dienstorf, Duensen, Evensen, Helstorf, Lutter, Luttmersen, Mandelsloh in der Wief, Mandelsloh über dem See, Weelze und Wulfelade 3).

4. Das Archidiaconat Mandelsloh.

Das Mindener Archidiaconat Mandelsloh hatte seinen Sitz im Dorfe Mandelsloh in der Wief und die Kirchen, die zu demselben gehörten, finden sich in dem, freilich sehr unvollständigen und fehlerhaften Catalogus parochiarum dioecesis Mindensis 4) folgendermaßen verzeichnet:

De Banno in Mandeslohe

Mandeslohe,	} officiaurae in Newenstadt.
Stockumb,	
Helstorp,	
Buren,	
Basse,	
Dudenhusen,	
Reborg,	} Stoltenaw.
Lese,	
Landtsperg,	
Schwedernhausen.	

1) Geldregister des Amtes Neustadt a. R. in der Registr. des Königl. Finanz-Minist.

2) Büsching, Erdbeschr. Th. III. Bd. 3. S. 228.

3) Ringlib a. a. D., S. 9.

4) abgedr. in Acta synod. Osnabr. ecclesiae. Colon. Agrippinae, 1653. p. 254 sq.